Erfüllt leben – in Gelassenheit sterben Geschichte und Gegenwart

Beiträge eines interdisziplinären Symposiums vom 23. - 25. November 1993 an der Freien Universität Berlin

herausgegeben von

Arthur E. Imhof und Rita Weinknecht





Duncker & Humblot · Berlin

Inhalt

Tafelverzeichnis	8
Vorwort	9
Einleitung	15
Schmunzelnd zufriedene Menschen, obwohl sie wenig zu schmunzeln hatten Porträts des Holländers Frans Hals Von Arthur E. Imhof	39
"Gelungenes" Leben Von Markus H. Wörner	87
I. Harte Fakten: Sterben wir zu früh oder zu spät?	
Der Rückzug des Todes - Wurden wir gesünder? Von Reinhard Spree	101
Vom Sterberisiko zur Lebenschance. Der abendländische Weg zum längeren Leben	
Von Jan Sundin	113
Von der Sterblichkeit der über 80jährigen, Schweden 1750-1980 Von Lars-Göran Tedebrand	129
Berufstätigkeit und Gesundheit - Kausalität und Verantwortung Von Øivind Larsen.	145
Die Sterblichkeitsentwicklung der Geburtsjahrgänge in den beiden deutschen Staaten. Ergebnisse und mögliche Erklärungshypothesen Von Reiner Hans Dinkel	155
Entwicklung der Mortalität des alten Menschen in Ost- und Westdeutschland in den zurückliegenden Jahrzehnten Von Jürgen Schott, Gerd Wiesner, Waldtraut Casper	
und Karl E. Bergmann	171
Lebenserwartung in Deutschland heute und morgen - und die Folgen Von Charlotte Höhn und Karl Schwarz	183
Konzept des Indikators behinderungsfreie Lebenserwartung. Illustration am Beispiel Schweiz Von Brigitte Bisig und Felix Gutzwiller	197
Gesundheitspolitik der Zukunft: Zwischen Eigenvorsorge und weltweiten Zusammenhängen	•••
Von Klaus Zapotoczky	207

6 Inhalt

II. Erfüllt leben - in Gelassenheit sterben:	
Bei unseren Vorfahren, bei uns heute und in anderen k	Kulturen
Können wir aus Erfahrungen lernen?	

Der Wandel der "Lebensstufen" im Abendland Von Peter Borscheid	221
Das Leben vom Tode her - Zur Alternsphilosophie Jean Amérys Von Hartmut Dießenbacher	231
Orte des Sterbens - Epidemiologische Aspekte am Beispiel Österreichs Von Josef Kytir	239
Erfüllt leben - in Gelassenheit sterben Von Arthur E. Imhof	253
"Ars moriendi" - Impulse für heute aus christlicher Tradition Von Harald Wagner	263
Will Altern gelernt sein? Lebensplan und Kunst des Sterbens heute. Erfahrungen und Fragen zum Modell "Lernen aus Erfahrung"	260
Von Peter-Otto Ullrich	269
Von Ruth MattheisVarna-asrama-dharma: Altindische Ideen zur Sozialordnung	287
Von Chandrabhal Tripathi	295
Von Hans-Jürgen Zaborowski	307
III. Ein (neues) Konzept ("Lebensplan") muß auch umgesetzt werd Verschiedene Wege der Vermittlung	len:
Pluridisziplinäre Themenforschung an der Universität Linköping/Schweden Von Jan Sundin	329
Der Lebensplan - Neue Aufgaben für die gesellschaftsmedizinischen Fächer Probleme, Erfahrungen und Ausblick Von Øivind Larsen.	341
Gesellschaftliches Potential älterer Menschen. Brauchen wir neue Handlungsfelder?	
Von Annette Niederfranke und Mechthild Weidmann	349
Einstellungen älterer Menschen zum Tod und ihre Art der Auseinandersetzung mit dem herannahenden Tod Von Andreas Kruse	357
Aufgaben des Bundesgesundheitsamtes und von "Public Health": Gesundheitsziele für alte Menschen heute und morgen	
Von Wolfgang Baier, Karl E. Bergmann und Gerd Wiesner	365
Lebensplanung und gesellschaftlicher Diskurs. Möglichkeiten und Erfahrung der Erwachsenenbildung	252
Von Jörg Calließ	379

Das Problem der Lebenserfüllung und die Möglichkeiten der Erwachsenenbildung	
Von Hilde Prucha	387
Museen und Lebenskunst? Erfahrungen einer Museumspädagogin Von Beate Mertens	393
IV. Wissenschaft und Medien: Plädoyer für mehr gegenseitiges Verständnis	
Medien des wissenschaftlichen Diskurses - Medien für alle? Von Norbert Simon	401
Anregungen eines Vermittlers Von Diethelm Krull	405
Reklame und/oder Journalismus. Wissenschafts-PR zwischen Ignoranz und Sensation Von Christian Walther	413
"Die evolutionäre Schlüssel-Innovation liegt weiter hinten bei den Schlund- knochen". Das Martyrium der Sprache	
Von Michael Zick	419
Sachkundig, begründet und verständlich. Ein Beitrag zur medizinisch-ethischen Kompetenz Von Ursula Nothelle-Wildfeuer	423
Menschenwürde bis zuletzt. Sterbebegleitung auf der "Insel der Seligen". Der österreichische Weg Von Werner Wanschura.	429
In unserem Alter - Begegnungen und Informationen. Einige Gedanken zu meiner Live-Sendung im Westdeutschen Rundfunk	
Von Gretel Rieber	435
Von Andreas Wertz	441
Was alle angeht, müssen alle verstehen. Wie Wissenschaft im Hörfunk zur Sprache kommt Von Theo Wurm	447
Rückgefragt - Über ein Gespräch mit Marita Brinkmann, Redakteurin von "Boulevard Deutschland", Deutsche Welle Auslandsfernsehen Von Bettina Etzenberger, Arthur E. Imhof und Barbara Schwarz	453
Granatäpfel in der Kunst des Abendlandes. Vom Siegeszug eines orientalischen Motivs oder: Von den Aufgaben eines Historiker-Demographen in heutiger Zeit	
Von Arthur E. Imhof	459 501